Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 41

Artikel: Schacht in Ludwigsburg freigesprochen!
Autor: W.S.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-487854

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

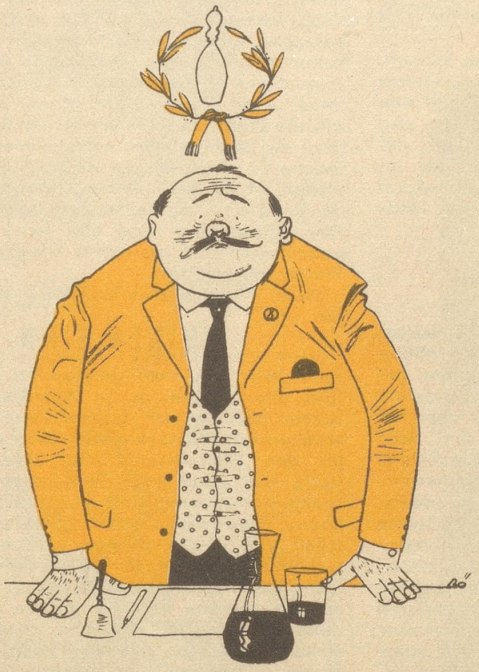
Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schacht in Ludwigsburg freigesprochen!

Es rauscht um den Schacht, um den Hjalmar,
Der, wie es jetzt heißt, «nicht dabei war».
Der tränenden Auges auf Stehkragen schwört,
Er hätte nie etwas von Hitler gehört. —
Uns jammert des Urteils Verderbnis,
Einreißt ein bedenklicher Ton:
Wenn Adolf der Maler noch lebte,
Entnazifiziert wär er schon!!

(Sehr frei nach Scheffel.) W. S.



SELDWYLEREIEN

92 ZEICHNUNGEN UND VERSE VON

Bö

AUS DEM NEBELSPALTER

Das «Ostschweizerische Tagblatt» schreibt:

Neben die Sammlung von Bö-Zeichnungen unter dem Titel «Abseits vom Heldentum» kann man jetzt ein Buch genau gleichen Formats und Umfangs stellen: Die Seldwylereien. Wenn man dem «Nebelspalter» etwa vorwerfen möchte, er beziehe den Stoff für seine Zeitkritik gar zu billig aus der Ferne, aus den Verlegenheiten, Mißgriffen und Widersprüchen der sogenannten großen Politik, so beweist eine genaue Durchsicht seiner Nummern das Gegenteil: er schont den Schweizer Spießbürger, den Pseudodemokraten, den Schein-Patrioten, den Festphrasenmacher, Biertischpolitiker, Sport- und Modenarren, den Paragraphenreiter und Caféhaus-Elégant ebenso wenig. Hier, in der Glossierung närrischer Eitelkeiten eidgenössischen Gewächses ist Böckli Spezialist. Er spielt sich nicht als gestrenger Sittenrichter auf, er weiß, daß Lächerlichkeit viel tödlicher wirkt, also ergibt sich in seiner Gesellschaft ein gar vergnüglich Wandern um Seldwylas private und öffentliche Behausungen herum. Böcklis Bildkunst und Verskunst sind immer eine drollige Einheit. Böcklis Witz ist wohl boshaft, aber nicht bösartig. Auch diejenigen, die er trifft, können nicht anders als ihn ertragen. Die andern aber, die bei seinem virtuosen Pfeilschießen zuschauen durften, gehen natürlich vergnügt von dannen, sofern sie sich nicht gestehen müssen, daß sie selber auch ein kleines Stichlein oder Stüpflein abbekommen haben. N.

In Leinen gebunden Fr. 10.—
Zu beziehen im Nebelspalter-Verlag Rorschach und im Buchhandel.